Zero1one

Dokumentation von Gruppe 2

vorgelegt am 28. Januar 2020

Fakultät Wirtschaft

Studiengang Wirtschaftsinformatik

Kurs [Kursbezeichnung]

von

[Vorname Nachname]

|  |  |
| --- | --- |
| Betreuer in der Ausbildungsstätte: | DHBW Stuttgart: |
| [Name des Unternehmens] [Titel, Vorname und Nachname d. Betreuers] [Funktion des Betreuers] [Unterschrift des Betreuers] | [Titel, Vorname und Nachname des wissenschaftl. Betreuers/Prüfers] |

**Inhaltsverzeichnis**

[Abkürzungsverzeichnis (bei Bedarf) III](#_Toc31093439)

[Abbildungsverzeichnis (bei Bedarf) IV](#_Toc31093440)

[Tabellenverzeichnis (bei Bedarf) V](#_Toc31093441)

[1 Einleitung 1](#_Toc31093442)

[2 Hauptteil 2](#_Toc31093443)

[2.1 Eine Abschnittsüberschrift 2](#_Toc31093444)

[2.2 Zweiter Abschnitt 2](#_Toc31093445)

[2.2.1 Ein Abbildungsbeispiel 2](#_Toc31093446)

[2.2.2 Ein Tabellenbeispiel 3](#_Toc31093447)

[3 Nächstes Kapitel 4](#_Toc31093448)

[3.1 Abschnitt 4](#_Toc31093449)

[3.1.1 Unterabschnitt 4](#_Toc31093450)

[3.1.2 Unterabschnitt 4](#_Toc31093451)

[3.2 Entsprechend 4](#_Toc31093452)

[3.2.1 Fortgesetzt 4](#_Toc31093453)

[3.2.2 Nochmal fortgesetzt 4](#_Toc31093454)

[4 Schlussteil 5](#_Toc31093455)

[Literaturverzeichnis 8](#_Toc31093456)

# Abkürzungsverzeichnis (bei Bedarf)

AktG = Aktiengesetz

BFH = Bundesfinanzhof

# Abbildungsverzeichnis (bei Bedarf)

[Abb. 1: Eine Abbildung 2](#_Toc31092940)

# Tabellenverzeichnis (bei Bedarf)

[Tab. 1: Eine Beispieltabelle 3](#_Toc31092943)

1. Einleitung

In der Einleitung sind die Problemstellung und die daraus resultierende Zielsetzung der Arbeit exakt zu formulieren und die Vorgehensweise zu begründen. Notwendige Abgrenzungen sind hier vorzunehmen. Anstelle der Überschrift „Einleitung“ kann auch eine aussagekräftigere Überschrift verwendet werden.

1. Thymleaf

Dimis Teil

* 1. Einsatz von Thymleaf im Programm

Thymleaf wurde bei uns auf nahezu allen Seiten des Programms eingesetzt, da wir fast ausschließlich dynamische Inhalte haben. Unter dynamischen Inhalten oder dynamischen Webseiten versteht man Webseiten, dessen Inhalt sich häufig ändert. Aus diesem Grund ist es notwendig, die Webseite erst nach Aufruf durch den Nutzer entsprechend aufzubauen.

(Quelle: <https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=VlCMzDrSTyYC&oi=fnd&pg=PA5&dq=dynamischer+webseiten&ots=V-nqQMktM6&sig=LV5yU6wqLHejZij5G_6W6AFIrbw&redir_esc=y#v=onepage&q=dynamischer%20webseiten&f=false>)

Lediglich auf Seiten mit statischem Inhalt, wie z.B. die Hilfe, war der Einsatz nicht nötig. Generell haben wurde sich darauf verständigt, HTML als gemeinsame Grundlage zu verwenden. Wie bereits im Kapitel zu HTML und CSS beschrieben, wurden die HTML-Dateien von den Kollegen aus dem Front-End entwickelt und uns zur Verfügung gestellt. Wir haben diese dann in die Ordnerstruktur von Thymleaf übernommen und entsprechend für die Darstellung der Inhalte angepasst.

Die HTML-Dateien wurden im Java-Projekt im Ordner „src/main/resources/templates“ als so genannte „Templates“ hinterlegt. Zusätzliche Dateien wie z.B. Bilder oder Skripte (vorwiegend CSS-Dateien) die bereits von den Kollegen in die HTML-Dateien eingebunden wurden, sind unter dem selben Pfad, allerdings nicht im Ordner „templates“ sondern im Ordner „static“, abgelegt. Der Ordner „static“ beinhaltet somit alle Dateien, die nicht von der Java-Seite angefasst werden. Diese Inhalte werden beim Aufruf der Seite automatisch über das HTML entsprechend eingebunden.

Die HTML-Dateien, die in diesem Abschnitt als „Templates“ bezeichnet werden, werden durch einen Controller aufgerufen. Ein Controller in einer Thymleaf-Umgebung, ist eine Java-Klasse, die auf ein HTTP-Request reagiert und dem HTTP-Response ein entsprechendes HTML-Template sowie die gewünschten Inhalte übergibt. Das nennt man auch Mapping. Diese Controller-Klasse ist also direkt an die Webschnittstelle angebunden. (Siehe hierzu Kapitel X.X Schnittstelle).

In unserem Projekt befindet sich die Controller-Klasse in dem Java-Package „com.gruppezwei.zero1one.controller“. Zur besseren Übersicht der einzelnen Mappings, haben wir diese in separate Controller-Klassen ausgelagert haben. Es gibt einen „HomeController“ für das Dashboard, einen „anlegenController“ für alle Seiten die Funktionen zum Anlegen und Speichern beinhalten, sowie einen „userController“ der alle Mappings für Funktionen zu Benutzereigenschaften und für statische Seiten beinhaltet.

1. Schnittstelle

Text

1. Schlussteil

**Anhang (bei Bedarf)**

[Anhang 1: Beispielüberschrift 5](#_Toc505081892)

[Anhang 2/1: Teil 1 des Anhangs 2 5](#_Toc505081893)

[Anhang 2/2: Teil 2 des Anhangs 2 6](#_Toc505081894)

Anhang 1: Beispielüberschrift

Hier können Sie dann Unterlagen einfügen (Empfehlung: Im Text auf den Anhang verweisen). Die Überschrift des Anhangs bitte über Start – Formatvorlagen – Anhang formatieren; nur dann kann ein korrektes Anhangsinhaltsverzeichnis erstellt werden, das nicht im Inhaltsverzeichnis vorne erscheint.

Anhang 2/1: Teil 1 des Anhangs 2

Bei Anhängen, die nicht auf eine Seite passen, können Sie den Anhang ggf. aufteilen.

Anhang 2/2: Teil 2 des Anhangs 2

Bei Anhängen, die nicht auf eine Seite passen, können Sie den Anhang ggf. aufteilen.

# Literaturverzeichnis

**Preiß, N. (2007):** Entwurf und Verarbeitung relationaler Datenbanken, München/Wien: Oldenbourg

**Steger, J. (2006):** Kosten- und Leistungsrechnung, 4. Aufl., München/Wien: Oldenbourg

**Stoi, R. (2003):** Management und Controlling von Intangibles, in: Studium & Praxis, 4. Jg., Nr. 1, S. 34-46

**Falls Sie Citavi nutzen, müssen Sie dieses Literaturverzeichnis löschen!**

**Erklärung**

Ich versichere hiermit, dass ich meine *[Projektarbeit / Bachelorarbeit / Seminararbeit] mit dem Thema: [Thema einfügen]* selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Ich versichere zudem, dass die eingereichte elektronische Fassung mit der gedruckten Fassung übereinstimmt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

(Ort, Datum) (Unterschrift)